

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 276.

Samstag den 30. November

1861.

3. 414. a (1) Nr. 10752.

Rundmachung.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat laut hohen Erlasses vom 15. November l. J., Z. 4124, die erfolgte Uebertragung des dem Michael Freiherrn Zoiss von Edelstein am 1. November 1860 verliehenen ausschließenden Privilegiums auf eine Verbesserung in der Herstellung geschnittener Eisennägel an Adrian Stockar, Ober-Ingenieur zu Laibach, und die von demselben angeführte Verlängerung auf die Dauer eines zweiten Jahres, sowie auch die Verlängerung des dem Letzteren auf eine Verbesserung der Stock- und Probenwinden verliehenen Privilegiums auf die Dauer eines zweiten Jahres zu bewilligen befunden.

Von der k. k. Landesregierung Laibach am 25. November 1861.

3. 445. a (1) Nr. 17463.

Zu besetzen ist die Magazins-Verwaltersstelle bei dem k. k. Hauptzollamte in Graz, in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 945 fl. öst. W., mit dem Genusse einer freien Wohnung im Amtsgebäude und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle, bei deren Besetzung vorzugsweise auf disponible Beamte Rücksicht genommen werden wird, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der allfälligen Prüfungen, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steir. illyr. Küsten-Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. Dezember 1861 bei dem Oberamts-Direktor des Grazer Hauptzollamtes einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 16. November 1861.

3. 2115. (1) Nr. 2956.

Edikt.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 26. Oktober 1861, Z. 2956, wird bekannt gemacht, daß bei resultatloser zweiter exekutiver Feilbietung der, dem Andreas Semizb von Wippach gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach Tom. XVI pag. 146, Urb. Nr. 35 vorkommenden, auf 150 fl. geschätzten Realität am 21. Dezember 1861 früh 9 Uhr zur dritten exekutiven Feilbietung derselben, bei welcher die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird, geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 23. November 1861.

3. 2116. (1) Nr. 4642.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Schirza, Valentin Thomashin, Johann Haffner, Blas Lenassi, Matthäus Lampe, Jerni Wolf, Katharina Schirza, Georg Wolke, Maria, Helena, Johann und Elisabeth Schirza und deren unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe Johann Plechner von Loisch, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer, auf der Realität Ref. Nr. 4, 25¹/₂, Urb. Nr. 1 vorkommenden Satzposten, sub praes. 16. August 1861, Z. 4642, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 26. Februar 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Sebastian Plechner von Oberdorf als Curator ad aetiam auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-

sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Oktober 1861.

3. 2117. (1) Nr. 4740.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Schirza, Valentin Thomashin, Johann Haffner von Kirchdorf, Blasius Lenassi, Matthäus Lampe, Jerni Wolf, Haffner Johann von Loisch und Wulle Georg von Laibach, und ihre unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe Sebastian und Helena Plechner von Oberdorf Nr. 83, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche Loisch sub Ref. Nr. 4, 25¹/₂, Urb. Nr. 1 vorkommenden, zu Oberdorf sub Hs. Nr. 83 gelegenen Realität hastenden Tabularposten, sub praes. 16. August 1861, Z. 4643, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf 5. März 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Mathias Willaun von Kirchdorf als Curator ad aetiam auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Oktober 1861.

3. 2120 a. (1) Nr. 5305.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fürst Windischgrätz'schen Rentamtes Haasberg, gegen Johann Petrovich von Niederdorf Nr. 19, wegen aus dem Vergleiche vom 2. August 1854, Z. 8228, schuldigen 89 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 587 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1732 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssagung auf den 20. Dezember 1861, auf den 25. Jänner und auf den 28. Februar 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Oktober 1861.

3. 2120 b. (1) Nr. 5311.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das exekutive Realfeilbietungs-Realsumierungs-Ansuchen des Anton Petrich von Zirkniz, gegen Andreas und Anton Janeschitz von Niederdorf Nr. 64, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. März 1854, Z. 2737, schuldigen 103 fl. 34¹/₂ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Zirkniz sub Ref. Nr. 15, Urb. Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1119 fl. 12¹/₂ kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Realfeilbietungs-Tagssagungen auf den 20. Dezember 1861, auf den 25. Jänner und auf den 1. März 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Oktober 1861.

3. 2122. (1) Nr. 5507.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kouschka von Niederdorf Nr. 35, als Fessionär des Jakob Blaschon von Oberplanina, gegen Anton Roschanz von Zirkniz Nr. 160, wegen aus dem Vergleiche vom 19. August 1859, Z. 5313, schuldigen 162 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 359 vorkommende Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Real-Feilbietungs-Tagssagung auf den 24. Dezember 1861, auf den 21. Jänner und auf den 26. Februar 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Oktober 1861.

3. 2124. (1) Nr. 6025.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Rod von Martinsbach, gegen Josef Schrigel von Grabovo, wegen schuldigen 153 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 699, 702, 704¹/₂ und 709 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2178 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssagungen auf den 20. Dezember l. J. Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Oktober 1861.

3. 2125. (1) Nr. 6080.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutions-sache des Herrn Anton Moschel von Planina, wider Herrn Anton Sotte von Unterloisch, pcto. schuldigen 1165 fl. c. s. c., die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 8. September l. J., Z. 4588, auf den 25. Oktober l. J. angeordnete exekutive dritte Realfeilbietungs-Tagssagung auf den 18. Dezember l. J. früh 10 Uhr mit dem vorigen Anbange übertragen.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Oktober 1861.

3. 2126. (1) Nr. 6943.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachbange zum Edikte vom 12. August d. J., Z. 4640, bekannt gemacht, daß zu der auf den 23. November d. J. in der Exekutions-sache der Frau Maria Willaun von Planina gegen die Franz Kupnik'schen Erben von Planina, pcto. 126 fl. angeordneten zweiten Tagssagung der gegner'schen Realität kein Kaufwilliger sich gemeldet hat, daher zu der auf den 21. Dezember d. J. angeordneten letzten Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. November 1861.

3. 2128. (1) Nr. 4992.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Smerda von St. Peter gegen Franz Zebbar von dort, wegen aus dem Vergleiche 18. September 1858 schuldigen 85 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pream sub Urb. Nr. 20 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2604 fl. ö. W., reasumando gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagssagung

auf den 14. Dezember l. J., Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 16. Oktober 1861.

Z. 2129. (1) Nr. 4993.

Edikt

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Smerdu von St. Peter, gegen Michael und Josef Zibelbar von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 13. Februar 1858, schuldigen 194 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gebörenden, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 20 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3412 fl. C. M., re-assumando gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den 21. Dezember l. J., Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 16. Oktober 1861.

Z. 2067. (3) Nr. 4653.

Edikt

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edikte vdo. 2. Juli 1861, Z. 2562, und 19. Oktober 1861, Z. 4243, wird hiemit kund gemacht, daß, nachdem bei der in der Exekutionssache des Andreas Berjanschiß gegen Jakob Kobau, polo. 345 fl., am 16. l. M. abgehaltenen zweiten Feilbietungstagung nicht alle Realitäten an Mann gebracht wurden, zu der dritten auf den 14. Dezember l. J., in loco Ersel, ausgeschrieben Feilbietung mit dem Anbange geschritten wird, daß bei dieser Tagung die Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 18. November 1861.

Z. 2068. (3) Nr. 3499.

Edikt

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Stibel, von Görz, gegen Ignaz Kosulli von Wippach wegen aus dem Urtheile vom 23. Oktober 1859, Z. 5389, und 23. Oktober 1859 Z. 5388, schuldigen 106 fl. und 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gebörenden, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 4, Ref. Z. 3, Urb. Nr. 3, Ref. Z. 3 ad Herrschaft Senofetsch sub pag. 209, Nr. 606 Ref. 1 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2045 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 11. Jänner, auf den 8. Februar und auf den 8. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. August 1861.

Z. 2075. (3) Nr. 3453.

Edikt

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann Kasper, Maria, Ursula, Barbara und Josef Pernusch, oder ihren unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Valentin Urb von Höflein, wider dieselben die Klage auf Verzährt- und Erlöschenerklärung der Forderungen aus dem Uebergab- und Ehevertrage vom 20. Jänner 1820 pr. 250 fl. und 180 fl. und Naturalien, dann aus dem Schuldscheine vom 5. Jänner 1824 pr. 55 fl. 7 kr. c. s. c., sub praes. 9. November 1861, Z. 3453, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 19. Februar 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 der a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt

ausenthaltens Herr Dr. Johann Polak von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 11. November 1861.

Z. 2076. (3) Nr. 3151.

Edikt

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Andre Pogazhar, Margareth Repnit gebornen Podgorischel Lukas Supan'schen Kindern und Ursula Erzar, oder ihren gleichfalls unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Repnit von St. Martin, wider dieselben die Klage auf Verzährt- und Erlöschenerklärung der Forderungen aus der Schuldobligation vom 1. September 1798 pr. 500 fl. ö. W., aus dem Heiratkontrakte vom 26. August 1802 pr. 680 fl. ö. W., aus dem wüthchafsamtliden Vergleiche vom 14. Dezember 1824 pr. 306 fl. und aus dem w. a. Vergleiche vom 25. April 1829 pr. 50 fl. c. s. c., sub praes. 9. November 1861, Z. 3451, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 19. Februar 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt

ausenthaltens Herr Dr. Johann Polak von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 11. November 1861.

Z. 2077. (3) Nr. 3313.

Edikt

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Stefan Zerman, Miha Zharman, Jakob Petrißh, Josef Sarnil, Lukas Supan und Andreas Zeran, oder ihren gleichfalls unbekannt Rechtsachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Burgar von Grad, wider dieselben die Klage auf Verzährt- und Erlöschenerklärung ihrer Forderungen aus dem Schuldscheine vom 10. September 1796 pr. 295 fl. ö. W., aus dem Schuldscheine vom 8. Jänner 1798 pr. 75 fl. ö. W., aus dem Schuldscheine vom 6. November 1800 pr. 350 fl. ö. W., dem Schuldscheine vom 28. August 1814 pr. 260 fl. ö. W., aus dem Schuldscheine vom 13. April 1803 pr. 120 fl. ö. W., und aus dem Schuldscheine vom 22. Jänner 1810 pr. 219 fl. 26 kr. ö. W., sub praes. 22. Oktober d. J., Z. 3313, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 18. Februar 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt

ausenthaltens Hr. Dr. Josef Burger von Krainburg, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 22. Oktober 1861.

Z. 2078. (3) Nr. 7642.

Edikt

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jonschloz von Guschamlaka, die exekutive Versteigerung der, dem Michael Banizh von Hrovatschibrod gehörigen, in der Ortsgemeinde Weißkirchen, Ortschaft Vmoverch, gelegenen, sub Urb. Nr. 919, einkommenden Realität, zur Herbeibringung der Forderung pr. 48 fl. 42 kr. ö. W., sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagungen, und zwar:

die erste auf den 18. Dezember 1861
" zweite " " 20. Jänner 1862
" dritte " " 19. Februar 1862
jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr hiergerichts angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus einem Weingarten und einem hölzernen Weinkeller.
Dieselbe wurde am 24. August 1861 auf 120 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagung nur um oder über diesen Schätz-

werth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 2. November 1861.

Z. 2081. (3) Nr. 4357.

Edikt

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Martin Ruhovißch, Barthelmä und Maria Pirnat und Mathias Jakobiz von Saderschitz erinnert, daß Maria Benzina gegen sie unterm 12. September 1861, Z. 4357, die Klage auf Verzährt- und Erlöschenerklärung die für sie ob der Realität Urb. Fol. 960 zu Soderschitz aus dem Schulbrieife vdo. 10. Dezember 1801 pr. 57 fl. ö. W., aus der Abhandlung vdo. 16. April 1806 pr. 60 fl. ö. W., aus dem Ehevertrage vdo. 10. April 1806 pr. 20 fl. ö. W., intabulirten Beträge eingebracht habe und daß ihnen zur Vertretung bei der auf den 13. Dezember 1861 angeordneten Tagung Herr Friedrich Poger von Krainburg als Kurator bestellt worden sei. Es liegt ihnen daher ob, bis hin entweder selbst zu erscheinen, oder dem Kurator ihre Behelfe mitzutheilen oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens der Gegenstand mit dem Kurator der Ordnung gemäß verhandelt werden würde.

R. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. September 1861.

Z. 2082. (3) Nr. 572.

Edikt

Von dem k. k. Bezirksamte Großschätz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach von Laibach, gegen Johann Kasar von Sargoviz Haus-Nr. 7, wegen aus dem Urtheile vom 18. April 1857, Z. 16110 schuldigen 200 fl. ö. W., c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gebörenden, im Grundbuche von Zobelsberg sub Ref. Nr. 97 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 979 fl. 47 1/2 kr. ö. W., dann die mit dem nämlichen Bescheide angeordnete exekutive zweite Feilbietung der geguer'schen, auf 40 fl. 95 kr. ö. W. geschätzten Forderungen im Uebertragungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den 18. Dezember 1861 und auf den 24. Jänner 1862 jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Großschätz, als Gericht, am 30. Juni 1861.

Z. 2036. (7)

Edikt

gepelzte, pflanzenartige Maulbeerbäume, von im Blatte ausgesuchter Qualität, wovon die eine Hälfte in großen Stengeln und die andere Hälfte in Stämmen mit Wurzeln für Hecken und Lustwäldchen besteht, sind zum Verkaufe vorrätzig, und befinden sich theilweise in Fagagna (8 Meilen von Udine) und theilweise in Rovigo bei der National-Gasanstalt.

Kauflustige: Private, Gemeinde-Administrationen, Genossenschaften, Bau-Direktionen, Institute u. s. w. belieben sich zu wenden an den Gefertigten oder an seine Agenten in:

Udine, Contrada San Bartolomeo;
Venedig, San Canciano, Calle Maggiori, Nr. 6007;
Padova, Palazzo, Pisani, riviera San Benedetto;
Verona, Sottoriva Nr. 1203, und
Rovigo, bei der Gasanstalt des Gefertigten.

Bei Abnahme einer größeren Parthie im Betrage von 1000 Gulden, werden hinsichtlich der Zahlung sehr annehmbare Bedingungen gestellt.

Jacob Ermacora.

Z. 2080. (2)

Edikt

Das

Haus Nr. 16 sammt Garten

in der Krakau-Vorstadt, ist gegen

gute Bedingungen zu verkaufen.